

Mit Mittelschule Ziel erreicht



Mittelschule – Die neue Placidus-Heinrich-Mittelschule Schierling steht auf starken Säulen

SCHIERLING. Aus der Hauptschule wurde im Jahre 2010 die Mittelschule. Über den Weg dorthin und die bereits erreichten Stationen wollten über 80 Eltern mehr wissen. Sie waren bei einem Elternabend beeindruckt von dem bereits jetzt bestehenden vielfältigen Angebot und dem hohen Niveau, das Schulleitung, Lehrer und Schüler präsentieren konnten. Bürgermeister Christian Kiendl war stolz darauf, wie gut die Schule für die künftigen Herausforderungen aufgestellt ist und er rühmte die Leistung des Schulfördervereins.

Rektorin Gudrun Honke hielt es für wichtig, dass vor allem auch die Schülerinnen und Schüler darstellen und erläutern konnten, wie individuell schon jetzt an der Hauptschule auf ihre Bedürfnisse eingegangen wird. Zu Beginn räumte die Schulleiterin mit einem Missverständnis auf: „Mittelschule zu werden heißt nicht, einfach den Namen zu wechseln, sondern es müssen bestimmte Qualitätskriterien erfüllt werden, die das Ministerium vorgibt“, sagte sie. Die neue Mittelschule bedeute ein „gewisses Gütesiegel“. Jetzt gehe es darum, mit den neuen Vorgaben das Beste im Sinne der Kinder zu erreichen. Wenn vieles angeboten wird, so sei eine Aufteilung in Gruppen erforderlich, die aufgrund der sinkenden Schülerzahlen nicht mehr jede Schule für sich allein bewerkstelligen kann. Deshalb wird nach Honke die „sehr erfolgreiche, gut laufende“ Kooperation mit Langquaid fortgesetzt. Gleichzeitig sei der Eintritt in einen Schulverbund Regensburg-Süd erforderlich, um auch das einzige, nicht selbst erfüllbare Kriterien des M-Zuges zu bekommen.

Bürgermeister Christian Kiendl nannte den Erhalt des Hauptschulstandortes Schierling als eines der Top-Themen seit seinem Amtsantritt. Aufgrund seiner persönlichen Kontakte mit Vertretern der Wirtschaft war der Bürgermeister sicher, dass die neu ausgerichtete Schule sich gerade dort großer Akzeptanz erfreut. Die schon vor knapp zwei Jahren in einer weisen Voraussicht geschlossene Kooperation mit Langquaid sei heute Gold wert, denn sie stelle auch in Zukunft eine wohnortnahe Beschulung sicher. Die Schüler müssen nach Kiendl bei der jetzt gefundenen Lösung keine anderen Fahrstrecken zurücklegen als bisher. „Wir haben alle Anstrengungen unternommen, dass unser Schulstandort attraktiv und langfristig gesichert ist!“, so der Bürgermeister. Gudrun Honke bestätigte dem Bürgermeister, dass er für die Schule gekämpft habe wie ein Löwe.

Als „Gütesiegel-Kriterien“ stellte Konkretin Birgit Bumes die drei Säulen „Stark im Beruf“, „Stark im Wissen“ und „Stark als Person“ vor. „Was im einzelnen läuft“ präsentierten die Schülerinnen und Schüler und bekamen – ebenso wie Schulleitung, Lehrer und Gemeinde – riesigen Applaus von den Eltern. Diesen hätten sich die Jugendlichen auch verdient, denn „sie machen ganz viel“, wie ihnen die Konkretin bestätigte.

PROJEKTE UND AKTIONEN

Stark im Beruf. Angeboten werden Betriebspraktikas, „Girlsday“, Betriebserkundungen, Kooperation mit der Berufsschule, Bewerbungstraining, Lehrstellenbörse zusammen mit dem Gewerbeverein, jeweils eine Woche vertiefte Berufsorientierung, Pla-

nung und Abwicklung von Projekten (z.B. Stand am Nikolausmarkt), Berufs-Informationstag.

Stark im Wissen. Verstärktes Engagement zur Kompetenzsteigerung in Englisch, Quali-Vorbereitungskurs, 4 Wochenstunden zusätzlicher Förderunterricht in Mathematik, Leseförderung auch in den höheren Klassen (auch aufgrund des von Bürgermeister Kiendl gesponserten MZ-LeseAbos und mit „Zeitung in der Schule“), Workshop „lernen lernen“, Workshop „Schlaue Köpfe“ zur Steigerung des Allgemeinwissens.

Stark als Person. Aktionstage „starke Mädchen, wilde Jungs“, Klassensprecherseminare, Sozialtraining für den Umgang mit Konflikten, Samstags-Kurs „Fit for Job“ zum Erkennen der eigenen Stärken und Schwächen, Krafttraining unter dem Thema „strong men“.

STRUKTUREN

Trennung. Die bisherige „Volkschule“ wurde in eine „Grundschule“ und eine „Mittelschule“ aufgeteilt. Sie sind rechtlich selbstständig, bleiben aber unter der einheitlichen Leitung von Rektorin Gudrun Honke.

M-Zug. Der mittlere Schulabschluss ist im Schulverbund Regensburg-Süd an der Mittelschule Alteglofsheim möglich. In Schierling kann der „qualifizierende Abschluss“ erreicht werden.

Langquaid. Mit der Mittelschule Langquaid wird vor allem in den berufspraktischen Fächern kooperiert.

Integriert im Schulverbund Regensburg-Süd

SCHIERLING. Um alle Angebote einer Mittelschule – insbesondere auch den „M-Zug“ – vorhalten zu können, war die Gründung eines Schulverbundes Regensburg-Süd erforderlich. Die Unterzeichnung des Vertrages erfolgte feierlich und im Bewusstsein der damit verbundenen großen Tragweite und der hohen Verantwortung für die Schülerinnen und Schüler. Bürgermeister Christian Kiendl sprach bei dieser Gelegenheit davon, dass es sich bei der Bezeichnung „Mittelschule“ um ein Prädikat handelt, das den Schülern und Eltern die hohe Qualität der schulischen Ausbildung augenscheinlich macht.

Dem Abschluss waren lange und schwierige Verhandlungen vorausgegangen.

Bürgermeister Christian Kiendl war froh, dass sich die Beteiligten auf Augenhöhe begegneten und er bat, auftretende Meinungsverschiedenheiten intern und nicht in der Öffentlichkeit auszugetragen. „Denn für die Eltern und Schüler ist allein wichtig, was für sie herauskommt!“, so Kiendl. Die Mittelschule sei ein „neues Produkt“, das sich bewähren müsse, doch war er sich sicher, dass die „Wirtschaft gerade die Leute mit diesem Schulabschluss braucht“, so der Bürgermeister. Er erinnerte daran, dass Schierling bereits seit zwei Jahren sehr erfolgreich mit Langquaid kooperiert und die mit Langquaid geschlossene „Qualitätssicherungs- und Kooperationsvereinbarung“ weiterhin Bestand hat und auch mit Leben erfüllt wird.

Freude herrschte bei der Vertragsunterzeichnung, dass Landrat Herbert Mirbeth dem Kreistag vorschlagen wird, die Beförderungskosten für die M-Schüler auch weiterhin – jetzt freiwillig – zu übernehmen, weil damit eine Entlastung der kleinen Gemeinde in der Fläche verbunden ist. Zum Schulverbund gehören der Schulverband Alteglofsheim (mit den Gemeinden Alteglofsheim, Thalmassing, Köfering, Mintraching, Hagelstadt) und der Markt Schierling, nachdem der Schulverband Aufhausen-Sünching seine Unterschrift wieder zurückgezogen hat.



Der Lehrkörper sowie das Personal Mittags- und Ganztagsbetreuung für die Grund- und Mittelschule Schierling

Mittelschule ist beurkundet

SCHIERLING. Bürgermeister Christian Kiendl und Rektorin Gudrun Honke erhielten aus der Hand von Landrat Herbert Mirbeth, Regensburgs Bürgermeister Gerhard Weber und Schulamtsdirektor Heribert Stautner im Rahmen einer Feierstunde die

offizielle Urkunde für die neue „Placidus-Heinrich-Mittelschule“. An der Feier nahmen auch Konkretin Birgit Bumes sowie die Elternbeiratsvorsitzenden Manuel Moosmeyer und Doris Holmer teil. Rektorin Honke versicherte, dass bereits außerordentliche

Anstrengungen laufen, um den gestiegenen Anspruch umzusetzen. Sie stimmte dem Schulamtsdirektor zu, der gesagt hatte: „Die Mittelschule hat mit der Hauptschule vor zehn Jahren nur noch sehr wenig zu tun“.



Schierling hat jetzt offiziell die Urkunde für die „Placidus-Heinrich-Mittelschule“ bekommen. V.l. Bürgermeister Christian Kiendl, Landrat Herbert Mirbeth, Rektorin Gudrun Honke, Schulamtsdirektor Heribert Stautner, Regensburgs Bürgermeister Gerhard Weber